

**Abstract:**

Soziale Netzwerke genießen in der politischen Kommunikation eine steigende Relevanz. Als Instrumente des direkten Kontakts mit Bürgerinnen und Bürgern, der Mobilisierung der Anhänger und der systematischen Selbstdarstellung von Politikern sind sie mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Während Kanäle wie Facebook und Twitter bereits weitreichend untersucht wurden, bekam das populäre Netzwerk Instagram vergleichsweise weniger Aufmerksamkeit. Das Netzwerk legt einen besonderen Fokus auf visuelle Inhalte und erzeugt den Eindruck von Authentizität und Nähe. Per Konzeption und Informationsumgebung ist es prädestiniert für die Selbstdarstellung eines Politikers.

Mittels eines Experimentes wird in dieser Untersuchung Aufschluss darüber erlangt, wie sich Politiker visuell auf Instagram darstellen sollten, um eine positive Gesamtbewertung zu erzielen. Dabei wird unterschieden zwischen professionellen, rollennahen sowie privaten, rollenfernen Aufnahmen. Weiterhin wird untersucht, welche Dimensionen der Gesamtbewertung besonders relevant für den ersten Eindruck vom Politiker sind.

Die Ergebnisse offenbaren die intuitive und individuelle Wahrnehmung von visueller Kommunikation. Dennoch legen sie nahe, dass durch verschiedene Darstellungsformen eindeutig bestimmte Eigenschaften in den Vordergrund gestellt werden können. Die Erwartungshaltungen von Rezipienten an Politikerprofile zeigen vor allem den Wunsch nach Authentizität und Informationen auf. Die Befragten wünschen sich keine privaten Einblicke in das Leben des Politikers. Es wird deutlich, dass Profile auf Instagram vor Wahlen zur Informationssuche herangezogen werden und diese, insbesondere in Zukunft, ein wichtiges Wahlkampfinstrument sein können.

**Art der Arbeit:** Bachelor-Arbeit

**Verfasserin:** Vanessa Buchmann

**E-Mail:** [vanessa-buchmann@outlook.com](mailto:vanessa-buchmann@outlook.com)